

JTI AUSTRIA NEWSLETTER

240 JAHRE AUSTRIA TABAK 25 JAHRE JTI

1784

 Wir Joseph der Zweyte
von Gottes Gnaden erwählt,
römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des
Reichs, König in Germanien, Ungarn, und
Böhmen etc., Erzherzog in Oesterreich, Herzog zu
Savoyen, und zu Lothringen, etc. etc.



BEGLEITWORT

ROSS HENNESSY

Wenn man die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen betrachtet, so muss man sich eigentlich darüber wundern, dass wir im heurigen Jubiläumsjahr tatsächlich das 240-jährige Bestehen von Austria Tabak feiern dürfen. Inmitten multipler Krisen und bewaffneter Konflikte ist dieser festliche Anlass ein erfreulicher Kontrapunkt und ein Zeichen für Beständigkeit, Tradition, aber auch für Resilienz, Innovationskraft und Internationalität.

Wir feiern:

25 Jahre JTI – Japan Tobacco International entstand im Jahr 1999, als der teilstaatliche Konzern Japan Tobacco durch die Akquisition von R.J. Reynolds zu einem globalen Unternehmen wurde.

240 Jahre Austria Tabak – 1784 gründete Kaiser Joseph II. die Österreichische Tabakregie, den Vorläufer von JTI Austria.

Sowohl die Rahmenbedingungen als auch die Wahrnehmung der Tabakbranche haben sich über diesen langen Zeitraum mehrfach gewandelt, wie auch im Inneren des Newsletters mit historischem Bild- und Informationsmaterial eindrucksvoll belegt ist. Um

über Jahrhunderte hinweg bestehen zu können, braucht es demnach Werte wie Offenheit gegenüber Neuem, die Fähigkeit zur Weiterentwicklung und auch Traditionsbewusstsein. Diese Mischung aus kontinuierlichem Wandel und dem Vertrauen auf Bewährtes ist Teil unseres Erfolgsrezepts.

Soziale und gesellschaftliche Verantwortung – auch das finden Sie in diesem Newsletter – haben seit jeher große Bedeutung für uns, eine Verantwortung, die wir als Partner der Trafikant:innen, Steuerzahler und Arbeitgeber gegenüber unseren mehr als 500 Mitarbeiter:innen und deren Familien gerne tragen. Nicht zuletzt bewahren wir mit unserer JTI Collection eine der bedeutendsten und umfangreichsten Sammlungen kunst- und tabakgeschichtlicher Objekte in Europa. Auch davon zeugt der vorliegende Newsletter. Die hier dargestellten Ereignisse, Zahlen & Fakten können natürlich nur einen Bruchteil an Highlights unserer Geschichte abbilden.

Lassen Sie uns gemeinsam auf den Spuren dieses gleichermaßen geschichtsträchtigen wie auch innovativen Unternehmens wandeln und feiern wir gemeinsam dieses großartige Jubiläum.

Für Fragen und Anregungen stehen wir von JTI Austria Ihnen gerne zur Verfügung.

Ross Hennessy
General Manager | JTI Austria

ES GRATULIEREN

Im Laufe der Zeit entstanden zahlreiche langfristige Partnerschaften mit anderen Unternehmen oder Organisationen. Wir freuen uns sehr über die Grußworte von einigen unserer vielen Partner:innen.

Leitbetriebe sind vorbildhafte Unternehmen, die sich bereits in ihrer DNA zu nachhaltiger Verantwortung bekennen. Das macht sie erfolgreich. JTI Austria ist mit seiner traditionsreichen Geschichte ein integraler Bestandteil der heimischen Wirtschaft, der sich über die Maßen qualifiziert. Das hohe Verantwortungsbewusstsein spiegelt sich unter anderem auch in der starken Mitarbeiterorientierung des Unternehmens wider. So ist JTI heuer bereits zum 8. Mal in Folge auf Platz 1 im „Top Employer“- Ranking und damit der Top-Arbeitgeber im Land. Wir gratulieren herzlich zum Firmenjubiläum!

**Mag. Monica Rintersbacher,
Geschäftsführung Leitbetriebe
Austria**

Ich gratuliere sehr herzlich zum Jubiläum von 240 Jahren Austria Tabak und 25 Jahren JTI. Über die Jahrzehnte hinweg hat JTI wirtschaftliche Erfolge gefeiert und auch eine Vorreiterrolle in der Branche beim Thema Nachhaltigkeit eingenommen. Das Engagement für Innovation und Qualität hat maßgeblich dazu beigetragen. Im Namen der Wirtschaftskammer Österreich wünsche ich weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

**Harald Mahrer, Präsident der
Wirtschaftskammer Österreich**

Meinen Glückwunsch zum Doppeljubiläum „240 Jahre Austria Tabak“ und „25 Jahre JTI“! Ich freue mich, dass JTI als globales Unternehmen in Österreich bereits seit einem Vierteljahrhundert die Tradition der Austria Tabak erfolgreich weiterführt. Mein besonderer Dank gilt auch Ihrem Einsatz für die Förderung japanischer Kultur in Österreich, wie der Noh-Theateraufführung 2009. In der Hoffnung auf Ihre nachhaltige Unterstützung unseres kulturellen Austausches wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg!

**S.E. Ryuta MIZUUCHI, Botschafter
von Japan in Österreich**

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem besonderen Jubiläum! JTI steht für uns national wie global für gelebte, langjährige und verlässliche Partnerschaft – ein wichtiger Partner, mit dem wir gemeinsam durch gute, aber auch schwierige Zeiten gehen und bei dem Zusammenhalt groß geschrieben wird. Aufgrund der einzigartigen Firmengeschichte sorgt JTI Austria darüber hinaus für Kontinuität in der österreichischen Tabakindustrie. Auf die nächsten 240 Jahre!

**Dr. Arno Schuster, Geschäftsführer
TANN Holding**

Austria Tabakwerke – das war einmal eine Institution in Österreich. Dass man mittlerweile auch JTI kennt und schätzt, ist eine grandiose Leistung des ganzen Teams und vor allem dessen Kopf, Ralf-Wolfgang Lothert. Er hat es verstanden, auf diskrete und dennoch umtriebige Art und Weise großartiges Kultursponsoring und Netzwerken zu verbinden und hat mit seinen klugen Kommentaren eine spannende Unternehmensmarke geschaffen. Ganz versteckt glänzt auch noch der Schatz des ehemaligen Tabakmuseums: Schade, dass die Sammlung kaum mehr gezeigt werden kann. Gratulation zum Jubiläum und danke für eure gute Arbeit in einem nicht so einfachen Umfeld!

**Martina Salomon,
Kurier-Herausgeberin**

Seit vielen Jahren unterstützt JTI soziale Projekte am Jüdischen Museum Wien – Projekte, die sich den Themen Integration, Antisemitismusprävention und Demokratiebildung widmen. Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen ist die Hauptaufgabe von Kulturbetrieben, und wir freuen uns, dass JTI diese Verantwortung wertschätzt und fördert. Zum 240. Jubiläum gratuliere ich daher im Namen des Jüdischen Museums Wien ganz herzlich!

**Barbara Staudinger, Direktorin
Jüdisches Museum Wien**

Welches Unternehmen kann schon auf eine 240-jährige Geschichte zurückblicken? Die Austria Tabak kann es – wir gratulieren herzlich! Und es ist eine bewegte Geschichte, die 1784 als Österreichische Tabakregie begann und bis heute als JTI Austria fortgesetzt wird. Mit mehr als 30 Produktionsstandorten war die Tabakregie zur Zeit Kaiser Franz Josephs der Player am europäischen Markt. Tabakwaren wurden etwa in Fürstenfeld, Klagenfurt oder Ottakring hergestellt. Die Wirren des Ersten und Zweiten Weltkrieges und schließlich die Privatisierung des Unternehmens nach dem EU-Beitritt brachten große Veränderungen mit sich. Auch wenn heute keine Tabakwaren in Österreich mehr hergestellt werden, geblieben ist die große Leidenschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Genussmittel Tabak und der Anspruch, das einzigartige Erbe verantwortungsvoll in eine gute Zukunft zu führen.

**Katharina Koßdorff, Geschäftsführerin
Fachverband der Nahrungs- und
Genussmittelindustrie**

„Die Presse“ gratuliert herzlich zum doppelten Meilenstein 2024: der Austria Tabak zu ihrer 240-jährigen Erfolgsgeschichte und JTI zum 25. Geburtstag! Beide Jubiläen setzen ein kräftiges Zeichen für Österreichs Traditionsunternehmen, die ihren Blick konsequent und nachhaltig in die Zukunft richten, ohne auf die eigenen Wurzeln und ihr Erbe zu vergessen. Als 176 Jahre junge Medienpartnerin freuen wir uns auf die nächsten Jahrzehnte voller Innovation, Wachstum und inspirierender Leistungen!

**Andreas Rast, Geschäftsführer „Die Presse“
Verlagsgesellschaft m.b.H. & Co KG**

Im Namen der österreichischen Industrie darf ich zum 240-jährigen Bestehen von Austria Tabak und dem 25-jährigen Jubiläum von JTI herzlich gratulieren. Diese Meilensteine spiegeln die bemerkenswerte Beständigkeit und das Engagement wider, mit denen sich Austria Tabak und JTI in der Branche etabliert haben. Möge die Zukunft weitere Erfolge, Wachstum und Innovation bringen. Herzlichen Glückwunsch zu diesen beeindruckenden Jubiläen und auf die nächsten Jahrzehnte hervorragender Leistungen!

**Georg Knill, Präsident der
Industriellenvereinigung (IV)**

In tiefer Verbundenheit und mit aufrichtiger Dankbarkeit möchten wir JTI und der Austria Tabak herzlich zu diesem Jubiläum gratulieren, und zwar nicht nur im eigenen Namen, sondern vor allem im Namen jener, denen diese Spenden direkt zugutekamen, den von uns betreuten Menschen. Mögen die kommenden Jahre ebenso von erfolgreicher Zusammenarbeit, wertvollen Momenten und gemeinsamem Wirken geprägt sein.

**Niklas Salm-Reifferscheidt,
Kommandant Malteser
Hospitaldienst Austria**

Das österreichische Tabakmonopol und die sephardisch-jüdische Gemeinde Wiens

Nachdem die jüdische Gemeinde Wiens in den Jahren 1669–1670 vertrieben worden war, konnten sich in Folge zunächst einzelne kaiserlich privilegierte Juden in Wien niederlassen. Auch wenn ihre Zahl in den nächsten Jahrzehnten wuchs, durften sie jedoch bis ins 19. Jahrhundert keine Gemeinde bilden. Mit dem Friedensvertrag von Passarowitz zwischen der Habsburgermonarchie und dem Osmanischen Reich eröffnete sich allerdings eine weitere Möglichkeit für jüdisches Leben in Wien: Da es Untertanen des Sultans nun erlaubt war, Handel in Wien zu treiben und sich in der Donaumetropole niederzulassen, bildete sich in den folgenden Jahren eine sephardische Gemeinde, mehrheitlich von jüdischen Händlern aus dem Osmanischen Reich. Einer der ersten der sephardischen Juden in Wien und vielleicht auch Begründer der Gemeinde war jedoch ein portugiesischer Jude: Diego d'Aguilar.

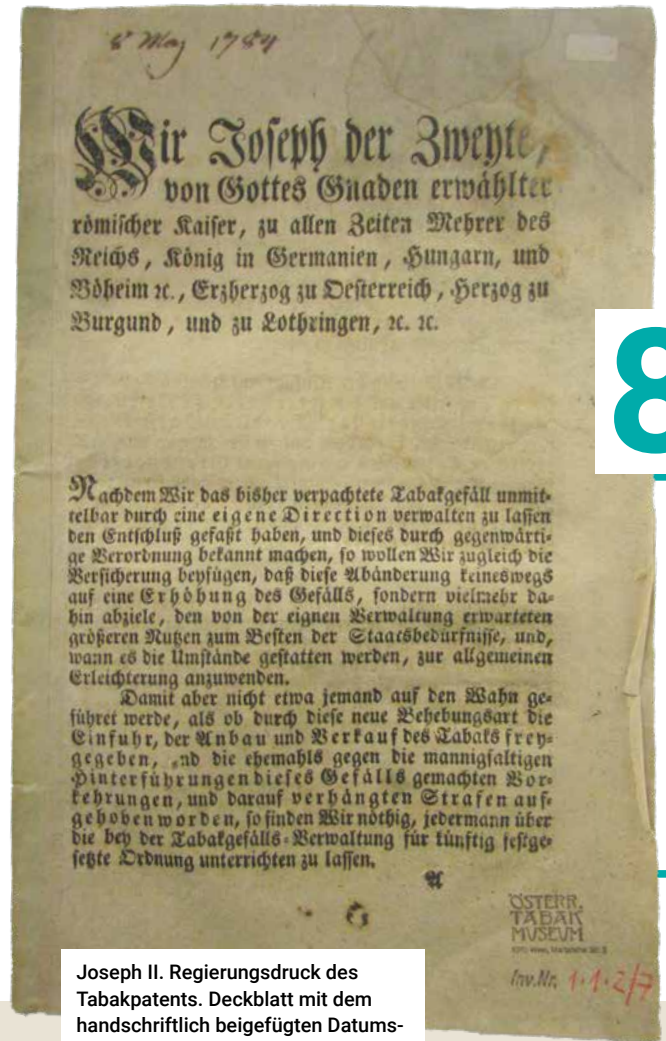
Vermutlich 1699 in Porto als Sohn eines Tabakhändlers geboren, der wegen der Inquisition zum Christentum konvertiert war, verließ Diego d'Aguilar 1722 Portugal und kam über London nach Amsterdam. Dort kehrte er nicht nur zum Judentum zurück, sondern verdiente sich ebenfalls als Tabakhändler – und das offenbar mit Erfolg: Bereits drei Jahre später wurde er von Kaiser Karl VI. nach Wien berufen, um hier das kaiserliche, hochprofitable Tabakmonopol neu zu organisieren. Bis 1749 blieb d'Aguilar Pächter des Monopols und kam nicht nur schnell zu beträchtlichem Reichtum, sondern auch in die Gunst des Kaiserhofes, der ihn bereits 1726 zum Baron machte. Diego d'Aguilar war in der Folgezeit nicht nur Vorsteher der sephardisch-jüdischen Gemeinde in Wien, sondern auch ein mächtiger Fürsprecher für bedrohte

jüdische Gemeinden in den habsburgischen Ländern.

Als 1749 die spanische Inquisition seine Auslieferung verlangte, floh d'Aguilar mit seiner Familie nach London, wo er wiederum zur zentralen Figur der portugiesisch-jüdischen Gemeinde wurde. Er starb hier 1759.



Außenansicht des Türki-schen Tempels in Wien, um 1900 © JMW



Joseph II. Regierungsdruck des Tabakpatents. Deckblatt mit dem handschriftlich beigegefügtens Datumsvermerk „8. May 1784“ im Wortlaut

„**W**IR JOSEPH DER ZWEYTE, von Gottes Gnaden erwählter römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in Germanien, Hungarn, und Böhmeim etc., Erzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, und zu Lothringen, etc. etc.

Nachdem Wir das bisher verpachtete Tabakgefäll unmittelbar durch eine eigene Direction verwalten zu lassen den Entschluß gefaßt haben, und dieses durch gegenwärtige Verordnung bekannt machen, so wollen Wir zugleich die Versicherung beifügen, daß diese Abänderung keineswegs auf eine Erhöhung des Gefälls, sondern vielmehr dahin abziele, den von der eigenen Verwaltung erwarteten größeren Nutzen zum Besten der Staatsbedürfnisse, und, wann es die Umstände gestatten werden, zur allgemeinen Erleichterung anzuwenden.

Damit aber nicht etwa jemand auf den Wahn geführt werde, als ob durch diese neue Behebungsart die Einfuhr, der Anbau, und Verkauf des Tabaks freygegeben, und die ehemals gegen die mannigfaltigen Hinterführungen dieses Gefälls gemachten Vorkehrungen, und darauf verhängten Strafen aufgehoben worden, so finden Wir nöthig, jedermann über die bey der Tabakgefälls-Verwaltung für künftig festgesetzte Ordnung unterrichten zu lassen.“

240 JAHRE AUSTRIA TABAK

Über einen Zeitraum von 240 Jahren Unternehmensgeschichte sammelt sich eine Vielzahl an interessanten Daten und Informationen an. Die folgende Übersicht soll eine Auswahl solcher Zahlen und Fakten – ohne Anspruch auf historische Vollständigkeit – bieten.

MAI

1784

Am 8. Mai unterzeichnet Kaiser **Joseph II.** das den Anbau, die Herstellung und den Verkauf regelnde Patent, mit dem das staatliche Monopol auf Tabak in Kraft tritt. Im ersten Preistarif finden sich noch mehr Schnupftabake als Rauchtabelle, da das Schnupfen zu dieser Zeit die vorherrschende Form des Konsums darstellt.

TABAKLABOR

1851

Das **Tabakmonopol** wird auf **Ungarn ausgedehnt** und erreicht damit seine größte Ausdehnung. Später kommt es im Zuge des Ausgleichs zur Gründung eines ungarischen Monopols mit identen Sorten und Preisen. Ebenfalls 1851 errichtet die Regie in der Absicht, die Tabakfabrikation auf rationellem Wege zu fördern, ein **Tabaklaboratorium** – es gilt als das älteste der Welt.



WETTBEWERB ZUR NEUGESTALTUNG

1928

In diesem Jahr schreibt die Tabakregie Werbegeschichte. Sie veranstaltet einen **Wettbewerb zur Neugestaltung** ihrer Packungen, an dem einige der renommiertesten Künstler:innen der Zwischenkriegszeit teilnehmen. Neu lancierte Sorten wie Jonny, Smart und Blue Bird spiegeln den Zeitgeist und die Amerikabegeisterung dieser Jahre wider.

Asta, Carry Hauser, Kritzendorf, 1928



Jonny, gestaltet von Architekt Oswald Haerdtl, 1928

KUND:INNEN-VERKEHR

1931 | 1952

Mit der Gründung eines kommerziellen Verkaufsdienstes werden Marketing und Werbung professionalisiert. Auf wöchentlicher Basis abgehaltene Kurse für Trafikant:innen behandeln Themen wie Schaufenstergestaltung, Warenkunde, Lagerung und **Kund:innenverkehr**.

Trafik damals – Trafik heute



Bahnhofs-Verkaufswagen, Modell Pantherwerk, 1952



61 ZIGARREN- & 10 ZIGARETTEN-MARKEN

1873

In Wien wird die erste Weltausstellung im deutschsprachigen Raum abgehalten. Die Tabakregie präsentiert sich mit einer reichen Sortenpalette, darunter **61 Zigarren- und 10 Zigarettenmarken**. Mit dem Ankauf von **Meerschaum-Prunkpfeifen** und anderen Rauchutensilien wird das Fundament zur JTI-Collection gelegt. Sie gilt heute als eine der größten Tabaksammlungen der Welt.



Meerschaum-Prunkpfeifen, JTI Collection

27.000
ARBEITER:INNEN
30 FABRIKEN

1913

Am Vorabend des Ersten Weltkriegs erzielt die k.k. Tabakregie das beste Ergebnis ihrer Geschichte. **27.000 Arbeiter:innen erzeugen in 30 Fabriken 66.000 Tonnen Tabakfabrikate**. Dies entspricht einem Siebentel der europäischen beziehungsweise einem Dreißigstel der Weltproduktion.

Arbeitssaal der
Universal Strang
Zigaretten-
maschinen,
Tabakregieamt
Fürstenfeld,
um 1900



1951 TABAKREGIE



Die Strudlhofstiege im 9. Wiener Gemeindebezirk

Heimito von Doderers „**Die Strudlhofstiege**“, einer der Schlüsselromane österreichischer Literatur des 20. Jahrhunderts, erscheint. In ihm spielt die Tabakregie eine tragende Rolle, das Buch ist, neben vielen anderen Dingen, auch eine Hommage an das Rauchen.

SMART EXPORT 1958

Mit der **Smart Export** bringt die Regie, die mittlerweile unter dem Namen Austria Tabak firmiert, die erste Filterzigarette auf den Markt. Bemüht, das Genusserlebnis zu verfeinern, werden die Durchschnittswerte von Nikotin und Rauchinhalten sukzessive gesenkt.



1984 200 JAHRE

Zur 200-Jahr-Feier, bei der die Staatsoper gemietet wird und **Bizets Carmen** in Starbesetzung zur Aufführung gelangt, zieht das Unternehmen Bilanz. Austria Tabak ist dem Umsatz nach das **drittgrößte Industrieunternehmen** des Landes. Mit einer Belegschaft von **1.556 Personen** werden an **sechs Produktionsstandorten sechs Prozent der österreichischen Staatseinnahmen** erwirtschaftet.



Jubiläums-Festredner Dr. Rudolf Kirchschläger



José Carreras – Starbesetzung bei der Fest-Aufführung von Carmen anlässlich 200 Jahre Austria Tabak in der Staatsoper Wien

AUSTRIA TABAK & JTI AUSTRIA

DIE MENSCHEN STETS IM MITTELPUNKT

Die Tabakregie zählte im Sozialbereich zu den beispielgebenden Unternehmen Österreichs.

Unterstützungen für dienstuntaugliche Arbeiter:innen, Einrichtungen zur Krankenpflege, Altersvorsorge und Suppenküchen, in denen mitgebrachtes Essen aufgewärmt werden konnte, waren Errungenschaften der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Später kamen Bäder, die in den 1890er-Jahren zu den Standardeinrichtungen in Tabakfabriken gehörten, Speiseanstalten, Urlaub (anfangs noch unbezahlt) und eine Betriebskrankenkasse hinzu. Zudem wurde auf große, mit Entstaubungsanlagen versehene und gut ventilierte Fabrikationsräume geachtet.

Die meist katastrophalen Wohnverhältnisse der Arbeiterschaft führten zu einem Wohnbauprogramm, das nach und nach auf alle Fabrikationsstandorte ausgedehnt wurde. Bereits 1896 konnten die ersten Unterkünfte bezogen werden.

Ein besonderes Augenmerk legte das Unternehmen auf seine weiblichen Beschäftigten. Das Maß an Fürsorge ging weit über den Rahmen des Üblichen hinaus. Frauen durften nicht zu schweren Arbeiten eingesetzt werden und erhielten zum gesetzlich vorgeschriebenen Mutterschutz einen zusätzlichen zweiwöchigen Urlaub. Die Fabriken verfügten über Säuglingsheime und Kindergärten, in denen Kleinkinder von geschultem Personal betreut wurden. Den Müttern war es gestattet, ihre Kinder auch während der Arbeitszeit zu stillen.

Besonders geschätzt wurden auch die fünf vom Wohlfahrtsverein der Tabakregie betriebenen Erholungsheime für Mitarbeiter:innen.



Hainburger Kinderheim
Alberti-Villa, 1941



Schulzimmer in Hainburg, 1932

In seiner 240-jährigen Geschichte hat JTI Austria immer wieder gezeigt, wie wichtig die Eckpfeiler Kontinuität, Tradition und ständige Weiterentwicklung für ein erfolgreiches Unternehmen sind. Im heurigen Jubiläumsjahr 2024 darf sich JTI Austria erneut über den ersten Platz als „Top Employer“, also als bester Arbeitgeber Österreichs, freuen. Bereits seit 2014 durchläuft JTI Austria das anspruchsvolle Audit für die Zertifizierung und sichert sich zum achten Mal in Folge den ersten Platz unter den in Österreich gerankten Unternehmen. Zusätzlich wurde JTI auch als Top Employer Europa und Global ausgezeichnet – dies bereits zum zehnten Mal.



2024 ist JTI Austria zum 8. Mal in Folge Nr. 1 der in Österreich gerankten Top-Employer-Unternehmen. V. l. n. r.: Ross Hennessy (General Manager), Franziska Reiter (People & Culture Manager), Christian Tobias (Director People & Culture), JTI Austria

25 JAHRE JTI 2024

Japan Tobacco International entstand im Jahr 1999, als der teilstaatliche Konzern Japan Tobacco durch die Akquisition von R.J. Reynolds zu einem globalen Unternehmen wurde.



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

Austria Tabak:	https://de.wikipedia.org/wiki/Austria_Tabak
Japanische Botschaft in Österreich:	https://www.at.emb-japan.go.jp/index.html
Japan Tobacco:	https://www.jt.com ; https://de.wikipedia.org/wiki/Japan_Tobacco
Jüdisches Museum Wien:	https://www.jmw.at/

Besonderer Dank gilt den Kuratoren der JTI Collection, Sabine Fellner und Georg Thiel, die maßgeblich zu dieser Ausgabe des JTI Austria Newsletters beigetragen haben.

Leseempfehlungen:



Die Geschichte der Österreichischen Tabakregie 1784–1835
Von Harald Hitz und Hugo Huber
ISBN: 978-3-7001-0102-4



Tabak in der Karikatur
Von Jutta M. Pichler, Sabine Fellner, Georg Thiel
ISBN: 978-3701731763



Ohne Filter: Arbeit und Kultur in der Tabakfabrik Linz
Von Waltraud Kannonier-Finster, Meinrad Ziegler
ISBN: 978-3706552134



Austria Tabak. Die Sozialgeschichte
Von Austria Tabak
ISBN: 978-3203509693



Austria Tabak. Die Sammlung des Österreichischen Tabakmuseums
Von Sabine Fellner und Herbert Rupp
ISBN: 978-3854490401



Memphis, Nil & Jonny: Kunst und Design für Austria Tabak
Von Sabine Fellner und Georg Thiel
ISBN: 978-3854492962



RA (D) Ralf-Wolfgang Lothert, MBA

Director Corporate Affairs & Communication
Mitglied der Geschäftsleitung

T +43 (0) 1 313 42-1786

ralf-wolfgang.lothert@jti.com



Mag. Silvia Polan

Corporate Affairs & Communication Manager

T +43 (0) 1 313 42-1927

silvia.polan@jti.com

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit zur Verfügung.

JTI Austria GmbH | Erdberger Lände 26a/71 | 1030 Wien



An dieser Stelle möchten wir Sie auch auf unseren Podcast aufmerksam machen. „Mehr als Schall und Rauch – der Podcast zum österreichischen Tabakmarkt“ ist auf allen gängigen Plattformen wie Spotify oder Apple Podcasts verfügbar.



WEITERE INFORMATIONEN ZU JTI AUSTRIA FINDEN SIE AUCH IM INTERNET UNTER:
jti.com/Austria

IMPRESSUM UND OFFENLEGUNG gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber (Verleger): JTI Austria GmbH, Erdberger Lände 26a/71, 1030 Wien, FN 309726 f des Handelsgericht Wien. **Unternehmensgegenstand:** Marketing von Tabakprodukten.

Geschäftsführer: Ross Hennessy, Mohammed Shakil Ali, Christian Tobias.

Die JTI Austria GmbH steht im Alleineigentum der Austria Tabak GmbH, Erdberger Lände 26a/71, 1030 Wien, FN 286839 y des Handelsgericht Wien.

Unternehmensgegenstand: Herstellung und Vertrieb von Tabakwaren. **Geschäftsführer der Austria Tabak GmbH:** Ross Hennessy, Michael Will, Christian Tobias.

Grundlegende Richtung: Der JTI Austria Newsletter richtet sich an Stakeholder und die Öffentlichkeit und soll über alle Aspekte der Produktion und des Handels mit Tabakwaren informieren.

Produktion: zbcom GmbH. **Layout:** AWG-Verlag GmbH. **Fotos:** JTI Austria GmbH intern, Andi Bruckner, Shutterstock.com, JTI Collection, Jüdisches Museum Wien

Redaktion: JTI Austria GmbH / Austria Tabak GmbH – Corporate Affairs & Communication – zbcom GmbH.